



Freie und Hansestadt Hamburg

Bezirksamt Eimsbüttel

Bezirksamt Eimsbüttel - Zentrum für Wirtschaftsförderung, Bauen und Umwelt - 20144 Hamburg

###

Zentrum für Wirtschaftsförderung, Bauen und Umwelt
Bauprüfungsabteilung Region Süd -WBZ 21-

Grindelberg 62 - 66
20144 Hamburg

Telefon 040 - 4 28 01 - 22 33 (Infopunkt WBZ)
Telefax 040 - 4 27 90 - 30 03
E-Mail Baupruefung@eimsbuettel.hamburg.de

Ansprechpartnerin: ###

Zimmer ###
Telefon 040 - 4 28 01 - ###
Telefax ###
E-Mail ###

GZ.: E/WBZ2/01454/2014
Hamburg, den 4. Februar 2022

Verfahren
Eingang

Baugenehmigungsverfahren nach § 62 HBauO
23.05.2014

Grundstück
Belegenheiten
Baublock
Flurstücke

311-015
1892, 1906, 1712 in der Gemarkung: Rotherbaum

Neubau eines Institutsgebäudes für den Fachbereich Geowissenschaften der Universität Hamburg

ÄNDERUNGSBESCHEID

**Nummer 5 zum Genehmigungsbescheid
über den 6. Nachtrag zum Brandschutzkonzept**



Servicezeiten WBZ (Bauberatung):
Mo 12:00 - 16:00 Uhr
Di und Fr 08:00 - 12:00 Uhr
Do 10:00 - 16:00 Uhr

Öffentliche Verkehrsmittel:
U3 Hoheluftbrücke
M 4, M 5, 15 Bezirksamt Eimsbüttel

Termine im Fachamt Bauprüfung nur
nach Vereinbarung

Ausführungsgrundlagen

Bestandteil des Bescheides

- die Vorlagen Nummer

0 / 805 Brandschutzkonzept 6.Nachtrag

Sie sind im Rahmen des gesetzlich geregelten Prüfungsumfanges verbindlich.
Die Grüneintragungen in den Vorlagen sind zu beachten.

Die Vorlagen Nummer 55 / 745 werden ungültig.

Erteilte Abweichungen von öffentlich-rechtlichen Vorschriften

1. Folgende bauordnungsrechtliche Abweichung wird nach § 69 HBauO zugelassen
 - 1.1. für das Hinwegführen der brennbaren Teile des Daches über die Brandwände (§ 28 Abs. 5 HBauO)

Bedingung

Die Dachhaut muss dauerhaft mit einer mindestens 5cm dicken Schicht aus mineralischen Baustoffen oder Bauteilen überdeckt sein.

2. Abweichung von Ziffer 3.5 BPD 1/2008

Der abweichenden Ausführung der Attiken mit einer brennbaren Bitumenabdeckung wird unter der Bedingung, dass an den Dachzugängen Wandhydranten für die Einsatzkräfte der Feuerwehr zur Sicherung einer schnellen Brandbekämpfung vorgesehen werden, zugestimmt.
Feuerlöschkästen sind **nicht** ausreichend, deshalb sind die im Gebäude vorhandenen Installationen für Wandhydranten bis an die Dachzugänge weiterzuführen.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid können Sie innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch bei der im Briefkopf bezeichneten Dienststelle einlegen (§ 70 VwGO).

Unterschrift

Gebühr

Über die Gebühr ergeht ein gesonderter Bescheid.

Weitere Anlagen

Anlage - Statistikangaben zur Umsetzung des HmbTG

Transparenz in HH

Anlage

Bauordnungsrechtliche Anforderungen und Hinweise

Anforderungen an den Brandschutz

3. Die Anzahl der im Brandschutznachweis Nr. 12BS-126G-6 vom 29.06.2021 auf Seite 57 beschriebenen Wandhydranten ist so zu bemessen, dass jeder Bereich der Nutzungseinheiten innerhalb einer Lauflänge von 40 m erreicht werden kann, dabei sind maximal 35 m Schlauchlänge plus 5 m Wurfweite anzusetzen. Es ist darauf zu achten, dass durch das Mehr an Schlauchmaterial geeignete Sonderschlauchhaspeln und Schränke verwendet werden und die geforderten Leistungsparameter erreicht werden. Bei gleichzeitiger Löschwasserentnahme von 200 l/min an drei Entnahmestellen darf der Fließdruck an diesen Entnahmestellen nicht weniger als 0,45 MPa und nicht mehr als 0,8 MPa betragen. Druckerhöhungsanlagen sind an die Ersatzstromversorgung anzuschließen. Das Löschwasser soll für eine Löszeit von zwei Stunden zur Verfügung stehen (§ 17 i.V.m. § 51 HBauO).
4. Brennbare Bodenbeläge oder Beschichtungen auf den Atriumtreppen werden zugelassen, sofern diese mind. der Baustoffklasse C(fl)-s1 gemäß EN 13501-1 entsprechen (§ 17 i.V.m. § 51 HBauO).
5. Der geänderten Planung zur Entrauchung des kleinen Atriums wird zugestimmt. Die Abtrennung über Rauchschürzen zwischen Atrium und den angrenzenden Flurzonen, die bei einem Brand im Atrium im 3. und 4. Obergeschoss vollständig bis auf den Boden bzw. die Brüstungen und im 2. OG bis auf 2,20 m über Fußbodenhöhe herunterfahren, werden, wie geplant, akzeptiert, um eine die Entrauchung des Atriums zu gewährleisten. Die Zuluft ist aus dem großen Atrium nachzuführen. Dafür sind die im Erdgeschoss angeordneten Lamellenfenster anzusteuern und im Brandfall motorisch zu öffnen (§ 17 i.V.m. § 51 HBauO).

Anlage

STATISTIKANGABEN ZUR UMSETZUNG DES HmbTG

Dieser Bescheid wird im Transparenzportal Hamburg veröffentlicht (§ 3 Abs. 1 Nr. 13 HmbTG). Vor der Veröffentlichung werden persönliche Daten aus dem Dokument entfernt.

Für das Transparenzportal wird der Bescheid um folgende Angaben ergänzt:

Art der Baumaßnahme: Errichtung

Art der beantragten Anlage: Gebäude, Gebäudeklasse 5

Art des Gebäudes nach künftiger Nutzung: Nichtwohngebäude

Zahl der Vollgeschosse: 7 Vollgeschosse

Transparenz in HH